



53. Jahresbericht
der
Bezirksschule
Schnottwil
pro
Schuljahr 1929/30.

Schlußprüfung den 8. April 1930.

Beginn des neuen Schuljahres:
Donnerstag den 1. Mai 1930.



Buchdruckerei O. Keller-Ruchti in Büren a. A.

— 1930 —

A. Bezirksschulpflege.

1. Herr Dr. **Furrer Hugo**, Professor, Solothurn, Inspekt.
2. „ Dr. **Künzler F.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Arni Jak.**, Landwirt, Ammann in Biezwil.
4. „ **Arni Jak.**, Landwirt, Posthalter in Biezwil.
5. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
6. „ **Eberhard Niklaus**, alt Bez.-Lehrer, Schnottwil.
7. „ **Hueter Alex.**, Vater, Landwirt in Biezwil.
8. „ **Kocher Fritz**, Landw., Ammann, Schnottwil.
9. „ **Kunz Fritz**, Oberamtmann, Zuchwil.
10. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vize-Präsident.
11. „ **Ramser Alex.**, Zimmermeister, Schnottwil.
12. „ **Ramser Alfred**, Landwirt in Schnottwil.
13. „ **Ritz Hans**, Landw. a. d. Aspi, Biezwil, Aktuar.
14. „ **Schlupe Ernst**, Landw., alt Ammann, Schnottwil.
15. „ **Schlupe Ernst**, Landwirt in Diessbach.
16. „ **Schlupe Fr.**, Landw., Kantonsrat, Schnottwil.
17. „ **Schuster Albert**, Privatier in Biezwil.
18. „ **Stampfli Otto**, Amtschreiber in Biberist.
19. „ **Steiner Hans**, Privatier in Schnottwil.
20. „ **Suter Friedr.**, Bäcker in Schnottwil.
21. „ **Wyß J.**, Landw. u. Friedensrichter in Biezwil.
22. „ **Zangger R.**, Verwalter in Lüterswil, Präsident.

B. Allgemeine Schulnachrichten

1. Neuaufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 16 Schüler, die alle aufgenommen wurden.

2. Schülerzahl.

- | | | | | |
|---|-----------|-----|----------|--|
| 1. Klasse: | 8 Mädchen | und | 8 Knaben | |
| 2. „ | 12 „ | „ | 10 „ | |
| 3. „ | 4 „ | „ | 9 „ | |
| Bestand auf Ende des Schuljahres: 51 Schüler. | | | | |

3. Ferien.

Frühling, Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr, 11 Wochen.

4. Absenzen.

Begründete 284; Unbegründete 52; Total 336.

5. Schulbesuche.

Von Seite der Herren Inspektoren	10
„ „ „ Bez.-Schulpflege	18
„ „ anderer Personen	3
An der letztjährigen Prüfung waren 34 Personen anwesend.	

6. Anschaffungen.

- a. Aus dem Staatsbeitrag: Physikalische Apparate und anatomische Präparate.
- b. Aus Brosistiftung und Schulfond: Bibliothekbücher.

7. Bibliothek.

An Kinder	ausgegeben	496 Bände.
„ Erwachsene	„	98 „

8. Bezirksschulfond.

Vermögen auf 31. Dez. 1928	.	.	Fr. 10,020.—
„ „ 31. „ 1929	.	.	„ 10,067.—
Vermögens-Vermehrung	.	.	Fr. 47.—

9. Reisefond.

Stiftung von Herrn Pfarrer Kocher	Fr. 1000.—
Beitrag aus dem Bezirksschulfond	„ 2000.—
Jubiläumsgabe der ehemaligen Bezirksschüler und anderer Gönner	„ 1443.—
Fondbestand auf 31. Dezember 1929	„ 5085.—

10. Berufswahl ausgetretener Schüler.

- 1 Schüler besucht die Kantonsschule.
- 4 Handwerker.
- 18 gingen in die Welschschweiz.

11. Schulnachrichten.

Das Jahr 1929/30 brachte der Schulgemeinde schweren Verlust. Am 19. September ging die Trauerbotschaft durch die Gegend, Herr alt Bezirkslehrer Niklaus Eberhard sei von den Lebenden geschieden. Es war so. Ein seit langer Zeit mit Mut ertragenes Leiden hatte den Schulveteran des Bucheggberges niedergezwungen. Mit seinem Hinschiede verlor die Bezirksschule eine gute Stütze, einen besten Freund und Berater. Das bekundete am 22. September die grosse Trauergemeinde, die seine irdische Hülle zur ewigen Ruhe geleitete. Er, der seit seinem Rücktritt noch nie einer Frühlingsprüfung fern blieb, fehlt uns heute für immer. Wir betrauern ihn und halten ihn als den Kämpfer für Freiheit und Recht, als den pflichtgetreuen und erfolgreichen Erzieher, als den Streiter für die freie Volksschule stets in hohem Gedenken.

C. Verteilung der Fächer.

Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang und Turnen (Knaben): Herr Alfred Zuber.

*Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, Zeichnen, Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen (Mädchen):
Herr Fritz Suter.*

D. Lehrstoff.

Religion. I. Klasse, wöchentl. 1 Stunde. Jesus.
II. Klasse, wöchentl. 1 Stunde. Die Apostel. Die Erzväter.

Deutsche Sprache. I. Klasse, wöchentl. 5 Stunden.
a) Aussprache, Wortlehre, Satzlehre.
b) Prosa und Poesie aus Schmid I & Weber-Reinhart I.
c) Aufsätze und schriftliche Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentl. 5 Stunden.
a) Wortbedeutung, Satz- und Interpunktionslehre.
b) Prosa und Poesie aus Schmid II;
Die Odyssee.
c) Aufsätze und schriftliche Sprachübungen.

Französische Sprache. I. Klasse, wöchentl. 5 Stunden.
Lektion 1—51 aus dem Lehrbuch von Banderet & Reinhard.
II. Klasse, wöchentl. 5 Stunden. Lektion 44—82 nach Banderet & Reinhard.
III. Klasse, wöchentl. 5 Stunden. Lekt. 79—100, nach Banderet & Reinhard. Hiezu ergänzende Lektionen aus: „Au village“ von Schenk & Trösch u. Lesestück 1—6 in Schenk & Trösch.

Arithmetik. I. Klasse, wöchentl. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn und Verlust.
II. Klasse, wöchentl. 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen und Schnellrechnen.
III. Klasse, Algebra.

Geometrie. I. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.
II. Klasse, wöchentl. 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Aehnlichkeit. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Die zweite Wurzel.

Geographie. I. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.
II. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde; Europa.
III. Klasse, wöchentl. 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde. Amerika, Afrika, Asien, Australien

Naturkunde. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Geologie.

Geschichte. I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte der Schweiz von 1291—1815.

II. und III. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Altertum und Mittelalter.

III. Klasse. Neueste Geschichte (Repetition). Martin Luthers Leben. (Klassenlektüre, herausgeb. v. Nikolaus Henningsen).

Technisches Zeichnen. I. Klasse, wöchentlich 1½ Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich 1½ Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen. I. und II. Klasse, wöchentlich 1½ Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

Buchhaltung. I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Buchführung eines Landwirtes. Aus der Schreibstube eines Landwirtes, von M. Boss.

Kalligraphie. I. Klasse. Einübung der lateinischen Schriftformen.

II. Klasse. Rundschrift. Deutsche Schriftform.

Turnen. I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.

Gesang. I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Tonleiter in Dur. Leseübungen, Lieder aus Gesangbuch von Chr. Schnyder.

